Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1980)

Rubrik: Aussenbeziehungen und Informationsarbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSSENBEZIEHUNGEN UND INFORMATIONSARBEIT

Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Im Rahmen der Beziehungen, die das IKRK zu den Vereinten Nationen und einigen ihrer Sonderorganisationen unterhält, nahm der Delegierte bei den internationalen Organisationen, unterstützt von weiteren Mitarbeitern des IKRK, 1980 an den Arbeiten verschiedener Gremien teil:

- 4. Februar bis 14. März, 36. Session der Menschenrechtskommission in Genf, wo Fragen von besonderem Interesse für das IKRK erwähnt wurden, beispielsweise die Frage der Verschollenen, das Abkommen gegen die Folter, die Lage in Afghanistan, in Kampuchea, in Chile, in Uruguay, in Zypern und in den besetzten Gebieten;
- 8. April bis 2. Mai, New York, und 3. bis 25. Juli, Genf, die beiden jährlichen Sessionen des Wirtschafts- und Sozialrats, wo unter anderem über Fragen der Koordination im humanitären Bereich gesprochen wurde;
- 16. September bis 17. Dezember, New York, 35. Session der Vollversammlung der Vereinten Nationen: von besonderem Interesse für das IKRK waren vor allem Fragen der Abrüstung, der Menschenrechte (Folter, Menschenrechtspakte), Fragen aus dem juristischen Bereich, insbesondere die Ausarbeitung einer internationalen Konvention gegen die Anwerbung, Verwendung, Finanzierung und Ausbildung von Söldnern sowie die Überprüfung des Verfahrens über den Abschluss multilateraler Verträge; in den Plenarsitzungen oder in den Ausschüssen waren Diskussionen über gewisse Situationen von Interesse, in denen das IKRK seine humanitäre Tätigkeit durchführt.

Weiter nahm das IKRK als Beobachter an den Arbeiten der Konferenz der Vereinten Nationen über das Verbot oder die Beschränkung gewisser klassischer Waffen, die unnötige Leiden verursachen oder ziellos treffen, teil, die vom 15. September bis 10. Oktober in Genf stattfand und mit der Annahme eines Abkommens und dreier Protokolle abschloss.

Aktiv beteiligt war das IKRK an der 31. Session (6.-14. Oktober, Genf) des Exekutivausschusses des Programms des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge.

Die Beziehungen gegenseitiger Konsultationen zwischen dem IKRK und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) boten dem Delegierten bei den internationalen Organisationen und dem Chefarzt des IKRK Gelegenheit zur Teilnahme an den Arbeiten der 65. (Januar) und 66. Session (Mai) des Exekutivrates dieser Organisation sowie der 33. Weltgesundheitsversammlung vom 5. bis 22. Mai in Genf.

Im allgemeinen setzten die Vertreter des IKRK ihre Zusammenarbeit mit verschiedenen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen fort, insbesondere mit dem Kinderhilfsfonds der Vereinten Nationen (UNICEF), dem Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (HCR), der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), dem Welternährungsprogramm (PAM) sowie mit dem Sekretariat des UNO-Koordinators für Katastrophenhilfe (UNDRO).

Die Beziehungen zwischen dem IKRK und den Organisationen, die dem System der Vereinten Nationen angehören, waren 1980 ausser durch die obenerwähnten regelmässigen Kontakte besonders durch die Zusammenarbeit mit den wichtigsten beteiligten Organisationen und Ständigen Vertretungen in Genf und New York im Rahmen der gemeinsamen Aktion IKRK/UNICEF in Kampuchea und Thailand gekennzeichnet. So war das IKRK auf den Tagungen der Spenderländer in New York, den gemeinsamen Sitzungen von UNICEF, HCR, PAM und FAO, auf den Sitzungen des Verwaltungsrats der UNICEF und auf der Internationalen Konferenz zur Rettung des kampucheanischen Volkes, die der Generalsekretär der Vereinten Nationen für den 26. und 27. Mai nach Genf einberufen hatte, vertreten.

Weitergeführt wurden auch die Kontakte mit den regionalen Organisationen, insbesondere mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), dem Europarat, wo das IKRK regelmässig zur Teilnahme an der Parlamentarischen Versammlung eingeladen wird, mit der Organisation für Afrikanische Einheit (OUA), wie auch der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS), auf deren Vollversammlung (20.-28. November, Washington) das IKRK als Beobachter vertreten war.

Schliesslich nahm der Delegierte bei den internationalen Organisationen vom 15. bis 18. Juli an der Ausbildungstagung des Internationalen Instituts für Menschenrechte in Strassburg teil.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Das grosse Interesse, mit dem die Weltöffentlichkeit die gemeinsame Aktion von IKRK und UNICEF zugunsten der Zivilbevölkerung von Kampuchea verfolgte, stellte hohe Anforderungen an die Presse- und Informationsabteilung in Genf und im Feld, insbesondere in Thailand. Im übrigen legte die Presse- und Informationsabteilung Ende 1980 den Grundstein für zwei Informationskampagnen, mit denen der Bevölkerung und den Kämpfenden in den Einsatzgebieten von Angola und El Salvador Tätigkeit und Aktionsgrundsätze des IKRK nähergebracht und erläutert werden sollen. Die im September 1978 im Südlichen Afrika begonnene Informations- und Verbreitungskampagne ist mit der Beilegung des Rhodesienkonflikts im April 1980 zu Ende gegangen.

Gleichzeitig mit dem Ausbau seiner Tätigkeit im Feld bemühte sich die Presse- und Informationsabteilung wie gewohnt, vom Sitz aus die zahlreichen Anfragen von Pressevertretern zu bearbeiten und den Wünschen nachzukommen, die von den Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes geäussert wurden.

Informationsarbeit im Feld

AKTION KAMBODSCHA-THAILAND.– Der Informationsdienst der IKRK-Delegation in Bangkok unterhielt oder erstellte regelmässige Kontakte zu den Korrespondenten von Presseagenturen, Zeitungen, Fernseh- und Rundfunkketten, die in Thailand stationiert oder auf der Durchreise waren, und versorgte sie mit Informationen über die in dieser Region laufenden humanitären Operationen. Der Informationsdienst empfing im Durchschnitt fast 60 Besucher pro Monat, Vertreter der Medien oder von Organisationen, die sich für die Tätigkeit des IKRK interessieren (Nationale Gesellschaften, freiwillige Hilfswerke, Sonderorganisationen der Vereinten Nationen, Stiftungen, Universitäten).

Im Rahmen ihrer täglichen Arbeit fertigten die Informationsdelegierten in Thailand unter anderem eine Reihe von Artikeln und Reportagen an, die für die Informationsdienste der Nationalen Gesellschaften oder für Veröffentlichungen und Rundfunkprogramme des IKRK selbst bestimmt waren. Ausserdem gaben sie eine englischsprachige Bildzeitschrift, die «Red Cross Times», heraus, von der 1980 insgesamt 19 Nummern erschienen. Diese Zeitschrift mit einer Auflage von 2000 Stück wurde vorrangig an die vielen hundert freiwilligen Helfer verteilt, die unter der Leitung des IKRK in Thailand arbeiteten, sowie an die Nationalen Gesellschaften, die dem IKRK Mitarbeiter zur Verfügung gestellt hatten.

Darüber hinaus drehte ein aus Genf entsandtes Team fünf Videofilme an der kambodschanisch-thailändischen Grenze, und ein Informationsdelegierter reiste nach Kampuchea, von wo er mit einer Reihe von Reportagen und Fotografien für die Nationalen Gesellschaften zurückkehrte.

AKTION EL SALVADOR.– Zusätzlich zu den Bemühungen der IKRK-Delegierten in El Salvador, die humanitären Grundsätze unter Sicherheitskräften, Heer und Polizei zu verbreiten, begann am 6. November eine Informationskampagne für die gesamte Bevölkerung und insbesondere die Guerillabewegungen. Ein ins Land entsandter Presseattaché der Presse- und Informationsabteilung hatte im September mit den Vorbereitungen für diese Kampagne begonnen, mit der allen Kombattanten ihre humanitären Pflichten in Erinnerung gerufen und die Grundsätze des Roten Kreuzes, insbesondere die Grundsätze der Neutralität und der Unparteilichkeit, bekanntgemacht und erläutert werden sollten.

Das Informationsprogramm, das mit der aktiven Unterstützung durch das Salvadorianische Rote Kreuz zustandekam, bestand anfangs aus kurzen Rundfunkbotschaften («Spots»), die die Rotkreuzbewegung, die Grundregeln des humanitären Rechts und die spezifische Rolle des IKRK bei Konflikten oder inneren Spannungen zum Thema hatten. Im November und Dezember wurden rund ein Dutzend «Spots» über die Antennen von 28 Stationen ausgestrahlt, von denen 6 im ganzen Land empfangen werden können, während die übrigen jeweils eine bestimmte Region des Landes erfassen.

Ausserdem wurden das erste Mehrfarbenplakat einer Fortsetzungsreihe in einer Auflage von 2500 Stück und Rotkreuzkalender in der Hauptstadt (durch das IKRK-Informationsbüro) und der Provinz (durch Ortssektionen der Nationalen Gesellschaft) verteilt. Zusätzlich wurden Texte über die in den Hörfunk-Spots behandelten Themen zur Veröffentlichung in der Presse fertiggestellt. Und schliesslich wurden anlässlich der «Feria internacional» Filme über das Rote Kreuz und das IKRK im Fernsehen ausgestrahlt und in der Öffentlichkeit vorgeführt. Sie wurden ausserdem regelmässig Helfergruppen und Mitgliedern des Jugendrotkreuzes gezeigt.

AKTION SÜDLICHES AFRIKA.– Die im Südlichen Afrika im Oktober 1978 angelaufene Informationskampagne endete logischerweise mit der Beilegung des Rhodesienkonflikts. Im Rahmen dieses Konflikts und nachdem 3 IKRK-Mitarbeiter in Zimbabwe bei der Erfüllung ihrer Mission umgekommen waren, beschloss das IKRK, gleichzeitig mit der Schutz- und Hilfstätigkeit seiner Delegierten (siehe Tätigkeitsbericht 1978 und 1979) eine Informationskampagne durchzuführen.

Sie war insofern ein «Versuchsballon», als das IKRK seine Informationstätigkeit erstmals vom Feld aus leitete. Die Kampagne war vor allem auf Rhodesien, Sambia und Botswana zugeschnitten und sollte ein geeignetes Klima zur Fortsetzung der Arbeit der Ärzte- und Hilfsteams des IKRK schaffen. Zu diesem Zweck mussten Kämpfer und politische Führer, aber auch die vom Konflikt betroffene Bevölkerung mit den Zielen und den Grundsätzen der Neutralität und der Unparteilichkeit des Roten Kreuzes bekanntgemacht werden.

Zur Verbreitung der Botschaft des Roten Kreuzes dienten verschiedene Mittel: Gedrucktes Material («Bilderbogen», Kalender, Plakate), Hörfunksendungen, Ausstellungen, Zeichenwettbewerbe für Kinder über das Thema Rotes Kreuz und Werbeartikel (T-Shirts, Trinkgefässe, Erste-Hilfe-Tücher, Hefte, Bleistifte...). In zwanzig Monaten wurden etwa 4 Millionen «Bilderbogen», 23 000 Kalender, 11 000 Plakate, 18 000 Tücher, 50 000 Trinkgefässe, 15 000 T-Shirts, 123 000 Bleistifte und rund 100 000 Hefte in Schulen und Flüchtlingslagern der unmittelbar vom Rhodesienkonflikt betroffenen Länder und auch in anderen Gegenden Afrikas verteilt. Die in Lusaka stationierten Informationsdelegierten erstellten zusammen mit dem Nationalen Roten Kreuz und Radio Sambia etwa 90 Programme auf Englisch und in verschiedenen Landessprachen, die jede Woche während 90 Minuten ausgestrahlt wurden.

Die Wanderausstellung von IKRK und Liga, die etwa 40 Tafeln mit der Darstellung der Tätigkeit des Roten Kreuzes umfasste, wurde nach ihrer Eröffnung am 8. Mai 1979 in Luanda (Angola) mit gleichem Erfolg in Swaziland, Sambia, Kenia, Zimbabwe und Uganda gezeigt, obwohl sie ursprünglich nicht zum Programm der Kampagne für das Südliche Afrika gehörte.

ANGOLA-AKTION.– Ebenso wie im Südlichen Afrika und in El Salvador entsprang die Informationskampagne in Angola dem Wunsch des IKRK, den Delegierten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit Sicherheit zu bieten, damit ihre Hilfe wirklich einer möglichst grossen Zahl von Bedürftigen zugute kommt. Im Dezember war eine Mitarbeiterin der Presse- und Informationsabteilung ins Land entsandt worden, um das Programm für diese Kampagne auszuarbeiten. Ehe die Kampagne anläuft, wurden 10 000 Exemplare eines kleinen Plakats gedruckt, die im Land verteilt werden sollten. Darauf wird zur Achtung des Schutzzeichens des Roten Kreuzes aufgefordert. Im August 1980 verbrachte ausserdem eine Informationsdelegierte vier Wochen in Angola, von wo sie eine Reihe von Texten und Fotografien über die Hilfsaktionen und die medizinische Hilfe des IKRK zurückbrachte, die für die Nationalen Gesellschaften und die Presse bestimmt waren.

Information am Sitz

Gleichzeitig mit der Arbeit im Feld entfaltete die Presse- und Informationsabteilung auch am Sitz eine umfangreiche Aktivität über Presse, Hörfunk und Fernsehen.

PRESSE.– Die internationalen Presseagenturen, Tageszeitungen, Fernseh- und Rundfunkketten wurden über ihre Genfer Korrespondenten über den Verlauf der grossen Aktionen des IKRK in aller Welt auf dem laufenden gehalten. Sie erhielten entweder Kommuniqués oder Reportagen und Fotos, die von den Mitarbeitern der Presse- und Informationsabteilung aus den einzelnen Ländern geschickt wurden, oder auch Mitteilungen, die auf telefonische Anfrage erteilt wurden. Das «IKRK-Bulletin» brachte wie immer allmonatlich für die Medien zahlreiche Nachrichten und Artikel, die in grossem Umfang übernommen und kommentiert wurden. Ausserdem berief der Präsident des IKRK nach einer Reise durch Vietnam, Kampuchea und Thailand am 14. März eine Konferenz ein, an der mehr als vierzig Journalisten von Presse, Fernsehen und Rundfunk teilnahmen.

Zu den regelmässigen Veröffentlichungen, von denen das *«IKRK-Bulletin»* schon genannt worden ist, gehört auch die *Revue internationale de la Croix-Rouge,* die alle zwei Monate erscheint (siehe unten). Ausserdem ist der jährliche *Tätigkeitsbericht* im Jahre 1980 erstmals in arabischer Sprache veröffentlicht worden. Ferner sind im Berichtsjahr fünf Nummern eines monatlichen Bulletins auf Englisch, der «Africa Newsletter», der vor allem für die englischsprachigen Nationalen Gesellschaften bestimmt ist, erschienen.

Des weiteren hat das IKRK 1980 eine neue Veröffentlichung mit dem Titel *«Le CICR et ses activités dans le monde»* herausgebracht. Dieses zweisprachige Buch (Französisch und Englisch) mit einer Auflage von 40 000 Exemplaren ist mit Schwarzweiss- und Farbfotos illustriert. Es gibt einen Überblick über Geschichte, Rolle und Tätigkeit des IKRK, über Mitarbeiter und Mittel, die ihm zur Verfügung stehen, über die Entwicklung des humanitären Völkerrechts und die Zukunftsmöglichkeiten des Roten Kreuzes. Schliesslich sei noch erwähnt, dass die Broschüre *«Kennen Sie das IKRK?»* in zweiter Auflage herausgekommen ist. Sie enthält die neuesten statistischen Angaben sowie neue Illustrationen und ist in französischer, englischer, deutscher und spanischer Sprache in einer Gesamtauflage von 29 500 Exemplaren erschienen. Von der ersten Ausgabe, die im September 1979 herauskam, wurden später mehrfach Neudrucke in einer Gesamthöhe von 25 000 Stück angefertigt.

VIDEO.– Wie IKRK und die Liga der Rotkreuzgesellschaften auf der 13. Internationalen Rotkreuzkonferenz in Bukarest angekündigt hatten, begann 1980 ein neuer Abschnitt der Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich. Am 8. Oktober 1980 wurde nämlich vom Präsidenten des IKRK und dem Generalsekretär der Liga ein Vertrag unterzeichnet, in dem beide Institutionen übereinkommen, das «Audiovisuelle Zentrum des Internationalen Roten Kreuzes» gemeinsam zu betreiben. Hierzu werden Mitarbeiter, Einrichtungen und Ressourcen beider Organisationen gemeinsam eingesetzt. Die audiovisuellen Anlagen (Video, Film und Foto), die alle im 4. Stock des Ligagebäudes in Genf untergebracht worden sind, sollten im zweiten Semester 1981 betriebsbereit sein.

Im Jahre 1980 hat das gemeinsame Videostudio von Liga und IKRK, das provisorisch am Sitz des IKRK untergebracht wurde, zwölf Filme gedreht, die in verschiedenen Ländern verteilt und einer Reihe von Nationalen Gesellschaften zugesandt wurden. Ausserdem wurde der 16 mm-Farbfilm über die Kambodscha-Thailand-Aktion («A question of relief»), der Ende 1979 im Feld gedreht worden war, Anfang 1980 fertiggestellt. Er steht in 12 Sprachen zur Verfügung (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Schwedisch, Holländisch, Russisch, Japanisch, Thailändisch und Portugiesisch) und ist von mehreren Fernsehketten ausgestrahlt worden. Zahlreiche Nationale Gesellschaften haben auch eine Kopie erworben.

Das Bildarchiv des IKRK ist im Jahre 1980 um etwa 4000 Schwarzweiss- oder Farbfotos angewachsen. Rund 20 000 Fotos wurden den Nationalen Gesellschaften und den verschiedenen Medien zur Verfügung gestellt.

HÖRFUNKPROGRAMME.– Die Rundfunkdienststelle «Red Cross Broadcasting Service» (RCBS) konnte 1980 ihr fünfzehnjähriges Bestehen im eigenen Studio, das am Sitz des IKRK in Genf eingerichtet worden ist, begehen. Bis 1964 hatte das IKRK nämlich die von Radio Genf zur Verfügung gestellten Einrichtungen benutzt, um sich im Aether Gehör zu verschaffen. Seit 1965 konnte es seine Programme «zu Hause» aufnehmen und regelmässig über die Kurzwellen des Schweizer Rundfunks in Bern ausstrahlen, da ihm die Schweizer PTT-Verwaltung freundlicherweise die Rundstrahlfrequenz von 7210 kHz zur Verfügung gestellt hatte.

Im Jahre 1980 setzte der RCBS seine monatlichen Programme in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Arabisch) mit einer Gesamtdauer von 81 Stunden fort. Darüber hinaus produzierte er für die Stationen in portugiesischsprachigen Ländern zwölf Sendungen auf Portugiesisch. Empfangstabellen aus Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, dem Nahen und Fernen Osten zeigen, welch breiter Hörerkreis mit den Programmen angesprochen wird. Diese hatten vor allem die jüngste Tätigkeit des IKRK bei den Aktionen Kambodscha-Thailand, Osttimor, Afghanistan, Tschad, Angola, El Salvador usw. zum Thema. Zu den Programmen gehörten auch mehrere Reportagen aus dem Feld.

AUSSTELLUNGEN UND KONFERENZEN.– Im September wurde in Lausanne und Genf, den zwei grössten Städten der Westschweiz, eine Fotoausstellung über die Tätigkeit des IKRK in Afrika gezeigt. Sie umfasste 140 Fotos aus Uganda, dem Tschad, Sambia, Botswana und Zimbabwe, die aus etwa 7200 Aufnahmen ausgewählt worden waren. Luc Chessex, ein bekannter Schweizer Fotograf, der vom IKRK den Auftrag erhalten hatte, über dessen Aktivität auf dem afrikanischen Kontinent zu berichten, hatte die Aufnahmen gemacht.

Im speziellen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz veranstaltete das IKRK mehrere Vorträge und Ausstellungen im Lande.

BESUCHE BEIM IKRK.– Im Jahre 1980 empfing der Besucherdienst am Sitz des IKRK rund 6200 Personen, von denen fast ein Drittel der Rotkreuzbewegung angehörte. Diese Besucher, die aus allen Teilen der Welt stammten und in Gruppen oder allein anreisten, nahmen meist an einem Programm teil, das einen Vortrag und die Vorführung eines Films über die Tätigkeit des IKRK sowie eine Besichtigung des Zentralen Suchdienstes umfasste.

Im November besuchten die Mitglieder des Europäischen Verbands für Öffentlichkeitsarbeit anlässlich ihrer Herbsttagung in Genf das IKRK, wo sie einen Vortrag des Leiters der Presse- und Informationsabteilung über die Informationskampagne im Südlichen Afrika hörten.

MISSIONEN.– Der Leiter der Presse- und Informationsabteilung unternahm 1980 mehrere Reisen, die ihn vor allem in das Südliche Afrika und nach Südostasien führten, wo er an Ort und Stelle die Informationsprogramme beurteilte, mit denen seine Abteilung beauftragt war. Ende Februar nahm er als IKRK-Vertreter am Rotkreuz- Seminar über Information und Beschaffung von Mitteln teil, das in Manila gemeinsam von der Liga und dem Philippinischen Roten Kreuz veranstaltet worden war.

Informationsdelegierte und Fotografen wurden auch nach Thailand, Kampuchea, Angola, El Salvador, Nicaragua, Malaysia und Indonesien entsandt, von wo sie Reportagen und Fotos mitbrachten, die für die Veröffentlichungen des IKRK und für die Nationalen Gesellschaften bestimmt waren.

Die Revue internationale de la Croix-Rouge

Im Jahre 1980 erschien die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, das offizielle Organ des Internationalen Roten Kreuzes und die einzige bedeutende Zeitschrift des Roten Kreuzes, alle zwei Monate in drei Hauptausgaben – Französisch, Englisch und Spanisch – von je etwa 60 Seiten Umfang und in einer deutschsprachigen Kurzausgabe von 16 bis 20 Seiten Umfang mit Auszügen aus Artikeln der Hauptausgaben.

Neben den Beiträgen verschiedener Verfasser über Fragen des humanitären Völkerrechts («Die humanitären Rechte des seelsorgerischen Beistands in den Genfer Abkommen», «Zusatzprotokoll I und die neutralen Staaten», «Der neue Schutzkodex für Zivilbevölkerung und Zivilgüter bei bewaffneten Konflikten») erschien in fünf aufeinanderfolgenden Nummern der Revue das Ende eines Werkes, das für das Rote Kreuz von ganz besonderem Interesse ist. Mit seinem Abdruck war 1979 begonnen worden. Es handelt sich um den «Kommentar zu den Grundsätzen des Roten Kreuzes» von Jean Pictet. Mehrere dieser Artikel sind in Sonderdrucken erschienen oder in anderen Veröffentlichungen übernommen worden.

Die Revue druckte eine Entschliessung der Vereinten Nationen über die Zusatzprotokolle und eine Entschliessung der Welt-Funkverwaltungskonferenz über das Notfunknetz des Roten Kreuzes ab. Über die laufenden Ereignisse wurde regelmässig in Form einer Zusammenfassung der Aktivität des IKRK und seiner Delegationen in aller Welt und der Arbeiten des IKRK, der Liga und der Nationalen Gesellschaften zur Verbreitung des humanitären Völkerrechts berichtet. Die Revue veröffentlichte ausserdem die Ratifizierungen und Beitritte der verschiedenen Staaten zu den Zusatzprotokollen und wies auf die Einführung des Roten Halbmonds in Iran hin. Ferner wurde des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes in Argentinien und Österreich gedacht, und schliesslich wurden mehrere neue Werke über das humanitäre Völkerrecht und das Rote Kreuz vorgestellt.

Damit hat die Revue sich bemüht, das allgemeine Verbindungs- und Informationsorgan der Mitglieder des Internationalen Roten Kreuzes zu bleiben.

PERSONAL

Personalbestand

Die wachsende Zahl von Einsatzgebieten des IKRK machte sich 1980 in allen Tätigkeitsbereichen der Institution bemerkbar und hatte vor allem auch einen erhöhten Personalbedarf am Hauptsitz und im Feld zur Folge.

Am Hauptsitz schwankte der Personalbestand zwischen 342 (Januar) und 431 (Dezember) Einheiten, was einem Durchschnitt von 386,5 Einheiten (gegenüber 312,5 im Jahre 1979) entspricht. Davon übten etwa 180 Personen Tätigkeiten aus, die auf die eine oder andere Weise unmittelbar mit den Feldeinsätzen in Verbindung standen. Die übrigen erfüllten Aufgaben aus dem Bereich des Zentralen Suchdienstes, der Weiterentwicklung und Verbreitung des humanitären Völkerrechts, der Beziehungen zu den nationalen Rotkreuzgesellschaften, der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, der Finanzmittelbeschaffung, der Verwaltung usw.

In den Einsatzgebieten stieg der Personalbestand (aus Genf entsandte Delegierte und Techniker) von 256 Personen im Januar auf 261 im Dezember, d.h. im Monatsdurchschnitt 258,5 (1979 waren es 150,5). Nicht in diesen Zahlen enthalten sind die sehr zahlreichen Ärzte und das medizinische Hilfspersonal, die dem IKRK von den nationalen Rotkreuzgesellschaften zur Verfügung gestellt wurden (zwischen 442 im Januar und 209 im Dezember).

Unterstützt wurden die Delegationen des IKRK ferner durch Ortspersonal, das von 474 Personen im Januar auf 518 im Dezember stieg.

Das vom Hauptsitz in Genf entsandte Personal erfüllte im Laufe des Jahres 1980 333 Missionen.

Ausbildung

Das erste Tätigkeitsjahr im Feld ist in der Regel der Ausbildung der neuen Delegierten gewidmet. Seit 1970 werden im «Centre de Rencontres» in Cartigny bei Genf Einführungskurse durchgeführt, in denen den Anwärtern vor ihrer ersten Mission die nötigen Grundkenntnisse vermittelt werden (Geschichte des Roten Kreuzes, Struktur und Aufgabenteilung zwischen Liga, IKRK und den Nationalen Gesellschaften, Finanzierung, Gen-